

Stadt Fellbach • Amt 41 • Marktplatz 1 • 70734 Fellbach

Kulturamt der Stadt Fellbach

An die
Redaktionen

Zimmer Nr. 155
Tel. 0711 / 58 51-364
Fax 0711 / 58 51-333
kulturamt@fellbach.de

Datum
29.06.2020

„Uns bleibt immer noch Paris“ Ein literarischer Gruß aus Frankreich

Unter dem Titel „Uns bleibt immer noch Paris“ sendet das Kulturamt Fellbach in Zusammenarbeit mit dem Institut français Stuttgart im Herbst 2020 einen literarischen Gruß aus Frankreich in die Kappelbergstadt. Der Titel, der dem Kultfilm „Casablanca“ von 1942 entnommen ist, spielt auf den coronabedingt verschobenen Europäischen Kultursommer an. Konzerte, Theater, Ausstellungen und Feste, die das Gastland Frankreich präsentieren, wird es 2023 geben. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken und die Vorfreude zu steigern, lesen Oliver Guez, Murielle Rousseau und Karine Tuil bereits in diesem Herbst aus ihren aktuellen (Pariser) Büchern. Mit einem musikalisch-literarischen Abend würdigen Marit Beyer (Lesung) und Olivia Trummer (Klavier) Rainer Maria Rilkes Parisreise von 1902.

Den Auftakt macht Olivier Guez am Mittwoch, 9. September, 20 Uhr, im Rathaussaal Fellbach, mit einer Lesung aus **„Koskas und die Wirren der Liebe“**. Jacques Koskas träumt von wilden Liebschaften und einer Karriere als Journalist in Paris. Irgendwann steigt er in den nächsten Zug nach Berlin. Durch die Straßen und Kneipen weht die Aufbruchstimmung der Nullerjahre und Koskas glaubt endlich zu wissen, wo er hingehört.

Bestsellerautor Olivier Guez begibt sich in seinem Roman auf eine humorvolle, philosophische Reise in seine Vergangenheit. Er gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen französischen Autoren, für „Das Verschwinden des Josef Mengele“ erhielt er 2017 den Prix Renaudot.

Zu einem Spaziergang durch **„Die Gärten von Paris“** lädt Murielle Rousseau am Donnerstag, 1. Oktober, um 20 Uhr, im Rathaussaal. Was wäre Paris ohne seine

Rathaus

Marktplatz 1 • 70734 Fellbach
Tel. Zentrale: 0711 / 58 51-0
Fax Zentrale: 0711 / 58 51-300
E-Mail: rathaus@fellbach.de

Sprechzeiten

Mo – Mi 8.00 – 14.00 Uhr
Do 8.00 – 18.30 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Einwohnermeldeamt

Zusätzlich Sa 9.00 – 12.00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
H Haltestelle Lutherkirche
P Parkhaus Stadtmitte

Gärten und Parks? Fast 500 Grünanlagen gibt es in der „grünen Hauptstadt“. Viele sind längst selbst zu Sehenswürdigkeiten geworden, wie der Jardin du Luxembourg. Andere liegen versteckt hinter hohen Mauern oder verschlossenen Toren, wie der Garten des Palais Royal oder der Clos des Blancs Manteaux. Als Flaneurin nähert sich Murielle Rousseau den schönsten Gärten, die als Lichtbilder zu sehen sein werden, und porträtiert sie auf ihre sehr charmante und französische Art. So entsteht Garten für Garten ein ganz besonderes Bild von Paris, einer Stadt, gezeichnet auf einer Parkbank, mit Vogelgezwitscher im Ohr.

Murielle Rousseau ist Pariserin mit Leib und Seele, (Koch)buchautorin, PR-Agentin und Dozentin für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit an den Universitäten Freiburg, Mannheim und Strasbourg.

Um **„Menschliche Dinge“** geht es in dem neuen Roman von Karine Tuil, der im Oktober 2020 in deutscher Sprache erscheint und den sie am Mittwoch, 21. Oktober, um 20 Uhr, im Rathaussaal vorstellt. Jean Farel ist ein prominenter Fernsehjournalist, seine Frau Claire eine Intellektuelle, bekannt für ihr feministisches Engagement. Ihr Sohn Alexandre, gutaussehend, sportlich, eloquent, studiert an einer Elite-Uni. Eine Familie wie aus dem Bilderbuch, könnte man meinen. Doch eines Morgens steht die Polizei bei den Farels vor der Tür, eine junge Frau hat Anzeige wegen Vergewaltigung erstattet ...

Inspiriert vom „Fall Stanford“ und vor dem Hintergrund der #MeToo-Debatte, erzählt die Pariserin Karine Tuil von den Auswüchsen einer Gesellschaft, die auf Leistung und Selbstdarstellung getrimmt ist. Ihr Roman wurde in Frankreich mit dem „Prix Goncourt des Lycéens“ und dem „Prix Interallié“ ausgezeichnet. Ihre Lesung wird – ebenso wie die Lesung von Olivier Guez – in deutscher Sprache moderiert und beinhaltet französische Lesungspassagen ebenso wie deutsche. Wer Moderation und deutsche Lesung übernimmt, wird noch bekannt gegeben.

„Paris – Literatur von Rainer Maria Rilke und Musik von Erik Satie“ ist der musikalisch-literarische Abend mit Marit Beyer und Olivia Trummer am Samstag, 31. Oktober 2020, 20 Uhr, in der Musikschule Fellbach, überschrieben. Im Sommer 1902 reist der Lyriker Rainer Maria Rilke (1875–1926) nach Paris, um eine Monografie über den Bildhauer Auguste Rodin zu schreiben. Voller Erwartungen fährt er dorthin, muss jedoch alsbald feststellen, dass die zwischen Licht und Schatten oszillierende Großstadt ihn vor allem ängstigt und verstört. Die Eindrücke, die er dort sammelt, inspirieren ihn zu seinem einzigen, 1910 erschienenen Roman „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ und einigen Gedichten in der Sammlung „Neue Gedichte“ (1907).

Die Sprecherin Marit Beyer erweckt Rilkes Texte der Parisreise mit einer szenischen Lesung zu neuem Leben. Im gegenseitigen Wechselspiel korrespondieren die Texte mit den von Olivia Trummer am Klavier interpretierten Werken des französischen

Komponisten Erik Satie (1866–1925). Olivia Trummer studierte Jazzklavier und klassisches Klavier und wurde u. a. mit dem Jazz-Preis Baden-Württemberg 2019 und dem Jazzpreis Ingolstadt 2014 ausgezeichnet. Marit Beyer spricht für ARTE, für ZDF und 3sat. 2019 wurde sie als beste Interpretin für den Deutschen Hörbuchpreis nominiert.

Die Reihe „Uns bleibt immer noch Paris“ ist eine Kooperation von Kulturamt Fellbach und Institut français Stuttgart. Die Veranstaltungen finden statt im Großen Saal des Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach – nur Olivia Trummer und Marit Beyer sind am 31. Oktober 2020 in der Musikschule zu erleben. Karten (für 8 €, Schüler und Studierende 4 €) gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon 0711/58 00 58, sowie an der Abendkasse. Die Plätze sind begrenzt.

**Informationen: Stadt Fellbach – Kulturamt, Marktplatz 1, 70734 Fellbach,
0711/5851-364, kulturamt@fellbach.de**